

# Wer, zum Kuckuck, ist sie?!

## Sesshoumaru....neue...."Gefährtin"....?!

Von kiji-chan

### Kapitel 7: "Aufwiedersehen" K....

Haloli!!

Tschuldigung, dass es so lange gadauret hat. Dieses Kapi hat einen Bonus.

\*breites Grinsen aufleg\*

Die Inspiration für eine Scene hab ich aus dem Digimonlied 'Blader' (...meine Klinge spiegelt dein Gesicht....) Hoffe er gefällt euch. Ich hab ihn geschrieben, weil mir der Originalkampf irgendwie zu kurz schien.

**Der Kampf zwischen Kizami und Sessoumaru wie er nicht war, aber sein könnte.**

Wollte sie ihn mit diesen Worten etwa herausfordern? Hielt sie sich für so stark? Sesshoumaru hob die Hand, wollte nach seinem Schwert greifen, als er plötzlich einen kleinen Windstoß wahr nahm.

Kizami wartete mit dem Schwert in der Hand. Dies war die erste Herausforderung für ihr 'Musoukatou'.

'Sesshoumaru du willst mich also wirklich herausfordern?' Dachte sie, als er nach seinem Schwert griff. In dem Augenblick entschied sie sich zu handeln.

Für einen kurzen Moment spürte er die Kälte von Kizamis Klinge an seinem Hals. Mit großen Satz sprang sie hinter Sesshoumarus Rücken und bedrohte ihn mit einer direkt an seinen Hals gerichteten Attacke. Sie verletzte ihn nicht. Nein, bevor ihn die Klinge richtig treffen konnte, zog sie sie zurück. Hinter ihm blieb sie stehen, die Arme samt Schwert vor dem Gesicht haltend.

Wenn Sesshoumaru über den Anfang ihres "Übungskampfes" überrascht war, zeigte er es nicht.

'Verstehe, du willst ernst machen.' Er drehte sich um, zog sein Toukejin und schlug dorthin, wo Kizami stehen musste. All das verschmolz in einer einzigen Bewegung.

Kizamis Überraschung spiegelte sich deutlich in ihrem Gesicht. Mit diesem Angriff rechnete sie nicht. Zum Kontern blieb ihr keine Zeit mehr. Blitzschnell sprang sie nach hinten und vergrößerte somit die Distanz zwischen ihr und Sesshoumaru.

Nun standen sie sich in einer Entfernung von etwa zwei Metern gegenüber.

Zu weit um einen kurzen schnellen Angriff zu starten, aber dennoch nah genug um den Gegner im Auge behalten zu können.

‘Mein Gesicht. Hmpf. Kizami, wie töricht du doch bist, so einen dummen Anfängerfehler zu machen. Mein Gesicht spiegelt sich in deiner Klinge, das heißt, du zielst nicht auf mich.’ Sesshoumaru entschied sich, diesen Fehler nicht ungesühnt zu lassen. Er sprang in die Luft und holte zu einem Hieb aus.

Zu spät erkannte er, dass es sich dabei um eine Falle handelte. Sie wollte ihn zu einem Angriff verleiten und dort zuschlagen, wohin sie zielte. Sie zersäbelte einen Baum hinter ihnen, der zwangsläufig auf den in der Luft hängenden Sesshoumaru fallen musste.

"Wie konntest du solch einen Fehler machen? "

Die selbe Frage stellte sich auch Sesshoumaru im Geiste. Wieso hat er es nicht bemerkt? Normalerweise wittert er solche Fallen zehn Meilen gegen den Wind.

In letzter Sekunde konnte er ausweichen.

"Ich hätte nie gedacht, dass du auf so was reinfällst." Aus diesem Satz wurde ihm Kizamis Taktik teilweise klar.

"So, so. Du arbeitest immer mit Reserveplan. Nicht schlecht. "

Nur...

Wieso? Was hat ihn so aus der Fassung gebracht? War es Kizamis Strategie? Sonst ist er viel ruhiger. Hat er sie unterschätzt? Unmöglich. Sie hat ihn nur ein bisschen überrascht. Nichts mehr. Ein klein wenig aus der Ruhe gebracht.

Ab sofort wird er auf jede kleinste Bewegung von Kizami acht geben. So einen Patzer darf er sich nicht ein Mal in einem Übungskampf leisten.

Er griff an, sie parierte Schlag auf Schlag. Dann konterte sie mit einem flinken Schritt nach rechts und schlug aus der Umdrehung zu.

Er vergrößerte die Distanz zwischen ihnen um zu einem großen Hieb aus zu holen. Kizami blockierte, blieb mit der Klingenspitze nur ein paar Zentimeter von Sesshoumarus Hals stehen. Weiter konnte sie nicht, denn Toukejins Klinge war gefährlich nah an ihrem Hals.

"Du bist wirklich nicht schlecht, Kizami. Woher hast du deine Fähigkeiten? " Mit diesem Satz fing Sesshoumaru erneut ein Gespräch an.

"In meiner Kindheit bekam ich eine hervorragende Kampfausbildung, die durch die Mikoschulung nur verbessert geworden ist. Und... " dabei deutete sie an ihren Anhänger, "durch dieses Juwel werden meine Kräfte zusätzlich verstärkt."

Das lockere Gespräch ließ keinem von beiden anmerken, was in ihren Köpfen vorging. Beiden war klar, dass mit der nächsten Bewegung der Kampf entschieden sein könnte. Und beiden wollten gewinnen.

Mit einer kreisförmigen Bewegung der Klinge, wollte jeder der beiden Kontrahenten das Schwert seinem Gegner aus der Hand schlagen, was auch gelang. Beide Schwerter flogen weg. Kizami fiel durch die Wucht von Sesshoumarus Angriff zu Boden.

Was nun?

Jetzt wurde Sesshoumaru das klar, was Kizami von Anfang an wusste. Sie waren so

ebenbürtig wie es zwei Gegner nur sein könnten. Wenn ein Sieger wirklich festgestellt werden sollte, mussten beide weiter und noch härter kämpfen. So lange bis jemand vor Erschöpfung, oder wegen der Verletzungen, die sich beide zwangsläufig bei weiteren Kämpfen zufügen mussten zusammen brechen würde.

Die klügste Entscheidung in diesem Moment war aufzuhören. An einem Remis hatten keiner was auszusetzen.

Sesshoumaru reichte Kizami die Hand:

"Hören wir jetzt auf. Es hat keinen Sinn mehr weiter zu machen. So könnten wir ewig weiter machen."

Kizami nahm seine Hand dankend an. Sie waren Freunde, zumindest aus Kizamis Sicht. Ob es Sesshoumaru als eine Freundschaftsgeste meinte, oder er damit zeigen wollte, dass er Kizami als Kampfkünstlerin respektierte? Wer weiß?

Tadaa!! Hier ist das eigentliche Kapi. Und die versprochene Romantik kommt auch vor  
\*noch breiter grins\*

Im übrigen das K... aus dem Titel steht entweder für Kizami, Kuckuck, oder Kuss. Aber ich will euch mit meinem Blabla nicht unnötig auf halten. Dann viel Spaß

Sie wartete, das Schwert zum Boden geneigt. 'Sie läst mir den Vortritt. Nun gut, Tensaiga.' Er griff nach dem Schwert des Lebens und zog es aus der Scheide. Sie hob ihr Schwert zur Verteidigung bereit und wartete seinen ersten Hieb ab. Dieser kam nach einer Weile. Sie sprang weg und rannte ins Dickicht. Um sich zu verstecken? Nein. Sie wollte sehen, ob er auch im dichten Wald in der Lage war zu kämpfen. Die Neugierde packte Sesshoumaru. Was wollte sie dort? In null Komma nichts war er wieder bei ihr und startete erneut den Angriff. Nach dem zweiten Hieb kam der dritte, und danach folgten der vierte, fünfte, sechste... Sie wich aus. Bei jedem Schlag wurde ihre Reaktionsgeschwindigkeit kürzer, obwohl Sesshoumaru nicht langsamer wurde, eher im Gegenteil. Er steigerte die Rasanz des jeweiligen Angriffs. Langsam übernahm Kizami Sesshoumarus Rhythmus.

"Überrascht?" Störte Kizami die herrschende Stille.

"Nicht im geringsten." Erwiderte Sesshoumaru kurz.

Nach dieser Unterbrechung schwiegen sie wieder. Sesshoumaru änderte seinen Rhythmus nicht, wo zu auch? Sie würde ihn wieder übernehmen. Er wollte den Kampf nicht in die Länge ziehen, er wollte sehen was sie mit dieser Strategie verfolgt. Sie blockierte jetzt seine Angriffe, noch bevor er sie starten konnte, und fing an zu kontern.

Manchmal spürte er Kizamis Klinge sich seinem Hals nähern, konnte es in letzter Sekunde abwehren, manchmal nahm er eine leichte Berührung im Gesicht wahr. Offenbar wollte sie zeigen, was sie konnte ohne ihn ernsthaft zu verwunden.

Der Kampf dauerte jetzt den halben Tag und noch immer war kein Ende in Sicht. Die Sonne fing an unterzusinken. Sesshoumaru ging langsam, aber sicher die Puste aus.

‘Ich kann nicht gegen eine Frau verlieren...’

Jetzt spürte er einen leichten Schlag in der Magengegend. ‘Das sogar durch die Rüstung...?!’

"Und dabei war das nicht ein Mal die Hälfte meiner Kraft. Kannst du nicht langsam akzeptieren, dass ich dir ebenbürtig bin?"

Sie holte aus und schlug ihm Tensaiga aus der Hand. Nur knapp danach lies auch sie ihr Schwert los, oder konnte sie es nicht mehr halten? Das Schwert löste sich in der Luft auf, genau wie vorhin die Scheide.

"Kennst du das Sprichwort: ‘Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um.’? Wollen wir sehen was daran wahr ist?" Sie kam ihm immer näher, schlang ihre Arme um seinen Hals und beim letzten Satz küsste sie ihn zärtlich auf seine Lippen. Sesshoumaru schloss sie in seine Arme und....

Was danach passiert ist überlasse ich ganz der Phantasie des Lesers. Wer weiß, vielleicht haben sie dann nur geredet, denn Sesshoumaru wollte auf jeden Fall ein paar Antworten.....

Langsam stieg die Sonne immer höher. Mit ihren zarten Licht streichelte sie die in der Nacht abgekühlte Landschaft. Der Morgenwind strich durch eine kleine Lichtung. Sesshoumarus Haar bewegte sich im Wind. Die Sonne strahlte auf ihn mit ihrer Wärme. Es schien fast, als wolle sie die Kälte in seinem Herzen zum Schmelzen bringen.

Doch Sesshoumaru spürte ihr zartes Streicheln nicht. In den letzten Stunden ist so viel passiert. Nachdenklich strich er über seine Lippen. Er spürte immer noch ihren Kuss. Sie mochte ihn. Aber hegte er die selbe Art von Sympathie für sie? Hatte er je solche Gefühle für jemanden gehabt?

‘Vater’ Schoß ihm durch den Kopf. Ihn hatte er respektiert. Vielleicht mochte er ihn auf irgendeine Art und Weise.

Erst jetzt drangen die Sonnenstrahlen in sein Bewusstsein und erinnerten ihn wieder an Kizami.

Sesshoumaru konnte ihr Gesicht deutlich vor sich sehen, wie sie ihm auf seine vielen Fragen antwortete.

*"Ich bin Lehrling in einem Schrein. In einem ziemlich komischen Schrein." sie lachte herzlich, "Das Training besteht aus Meditation, Lehrstunden, und Kampfkunsttraining. Jede von uns lernt Schwertkampf, Bogenschießen so wie waffenlose Künste in einer Perfektion, die du dir kaum vorstellen kannst. Wir beherrschen auch Grundlagen des Kampfes mit vielen anderen Waffen.*

*Bevor eine Schülerin mit dem Kampftraining beginnt, lernt sie die philosophischen Aspekte kennen. Von klein auf ist uns eingepägt worden, das Leben zu achten und nicht sinnlos zu zerstören. Deshalb bin ich nicht die Einzige im Schrein, die ihr Geschick nicht so oft zu Schau stellt."*

*Kizami bemerkte, wie Sesshoumarus Blick zu ihrem Gürtel fiel und beantwortete seine Frage, bevor er sie überhaupt stellen konnte.*

*"Es ist da, aber nicht ein Mal ich spüre seine Präsenz. Wenn ich mein Schwert brauche,*

*muss ich nur zum 'Griff' greifen, ich weiß es ist immer dort. Wenn es nicht benötigt wird, verschwindet es."*

*Demonstrativ fasste sie an den nicht vorhandenen Griff. Das Schwert erschien tatsächlich, aber sobald sie es losließ, verschwand es wieder.*

*"Deine Hakama ist nicht rot." Hinter dieser sachlich klingenden Bemerkung versteckte Sesshoumaru raffiniert eine Frage.*

*"Grün ist die Farbe der Blätter und Pflanzen, die Farbe der Natur. Außerdem ist es die Farbe unseres Schreines. Die Meisten Mitglieder tragen grün, auch wenn es nur wenige müssen. Du musst wissen, bei uns ist es nicht Pflicht eine Mikorobe zu tragen. Wir können unsere Kleidung selbst wählen."*

*Sie stand auf, wandte sich zum Gehen, und sagte über die Schulter noch.*

*"ICH muss immer etwas grünes tragen, deshalb hatte ich auch ein grünes Haarband. Und deshalb ist meine Hakama grün. Sesshoumaru, wenn es unser Schicksal ist, werden wir uns wieder sehen! "*

*Mit diesem Satz verschwand sie, löste sich vor Sesshoumarus Augen buchstäblich in Luft auf.*

Schicksal. Glaubte er an das Schicksal? Unwirkürlich fragte er sich 'Werde ich sie wiedersehen? Will ich es überhaupt?'

Die Antwort wusste er nicht. Ihm blieb nichts anderes übrig, als auf Kizamis Worte zu vertrauen.

Ein bekannter Geruch stieg ihm in die Nase.

Erinnerungen stiegen in ihm hoch.

Es gab wirklich jemanden, für den er Gefühle hegte. Für ihn ganz neue und unbekannte Gefühle. Es wurde Zeit sie zu erforschen. Seine Schritte lenkten ihn automatisch in die richtige Richtung.

## **Epilog**

"Kuckuck, kuckuck, kuckuck..... "

'Blöder Kuckuck, ich könnte noch schlafen, wenn du mich nicht geweckt hättest.....' Diese und ähnliche Gedanken schossen Rin durch den Kopf. In der letzten Nacht hat sie nicht viel schlafen können aus Angst um Kizami und Sesshoumaru. Sie wartete nun einen ganzen Tag in der Höhle. Gestern noch konnte sie die Präsenz einiger schwarzen Kugeln spüren, aber keine von ihnen fand sie hier. Kizami hatte Recht, hier waren sie in Sicherheit. Holz hatten sie auch und mussten nicht einmal in den Wald gehen... 'Wie sagte Jaken-sama? "Der Baum da fiel plötzlich um und dann kamst auch du angerannt." Kizami-sama hatte ihn bestimmt gefällt damit sie auch Feuerholz für die Nacht hatten. Wie es ihr geht...?'

Rin dachte die ganze Zeit an Kizami, sie hatte ihr so viel beigebracht, in der letzten Woche auch über die Heilkunst und gestern hat sie ihr auch noch das Leben gerettet. Und jetzt kämpfte sie mit Sesshoumaru... Sie waren beide stark, aber Rin hatte dieses komische Gefühl einen von ihnen zu letzten Mal gesehen zu haben.....

Ein erneutes "Kuckuck" bringt sie dazu den Kopf zu heben und auf die Lichtung vor der Höhle zu schauen.

"Sesshoumaru-sama!!" mit einem Lächeln auf den Lippen springt sie auf, aber...

"Rin, komm mit! Jaken du wartest hier auf uns." ....bei diesem Satz gefriert ihr das Lächeln wieder. Kizami ist weit und breit nicht zu sehen.....

"Mein edler Herr wo ist Kizami-sama?" Jaken bemerkt es auch, und da Rin sich geweigert hat ihm zu sagen, was mit Sesshoumaru-sama und Kizami-sama passiert ist, ist er darüber verwundert. Rin hingegen ahnt etwas ungutes.....

"Sie geht wieder ihren eigenen Weg....."

´Er hat sie doch nicht....? Nein, das würde er niemals tun....´ Sie verjagt diese böse Idee und folgt Sesshoumaru ins Dickicht.

Nach einer Viertelstunde sammelt sie ihren ganzen Mut und fragt: "Wohin gehen wir, Herr?"

Statt einer Antwort bleibt Sesshoumaru stehen und dreht sich zu Rin. Diese kann noch gerade so stehen bleiben, aber nur knapp vor ihm.

"Verzeiht, ich wollte euch nicht so nahe....." Sie bringt noch eine halbe Entschuldigung raus, schafft es aber nicht wegzuspringen, denn Sesshoumaru hebt seine Arme und.....

.....umarmt sie.

´Danke, Kizami, dass du mir geholfen hast....´ In Gedanken liess er sich noch mal Revue passieren, was sie ihm sagte: ´Sie liebt dich und du sie, akzeptier es doch endlich....!´ und wie sie im Mondlicht verschwand.

Rin konnte spüren, dass das hier etwas mit Kizami zu tun hatte. Wer war sie nur? Sie hatte ihr so geholfen. ´Ich hoffe, unsere Wege kreuzen sich wieder....´

Sie hebt ihren Kopf und sieht in das Gesicht des Mannes, den sie so sehr liebt....Ihre Lippen vereinigen sich in einem Kuss.....

´Ich wußte es doch´ eine scheinbar unsichtbare Person lächelt, winkt den beiden zu und versinkt im Gebüsch hinter ihr.

Im Wald macht der Kuckuck noch einen letzten Laut bis er mit Kizami verschwindet.

Ende.

Mir scheint dies ist das längste Kapi, dass ich je geschrieben hab. Muss wohl an dem Bonus liegen.

Noch eine Bemerkung zu der scheinbar unsichtbaren Person. Was der Autor (also ich ;) damit sagen wollte, ist: Die Person ist da, aber man bemerkt sie nicht. So als wäre sie unsichtbar. (Passiert mir ab und zu auch, und ich bin ebenfalls nicht unsichtbar ^-^)

Ein großes Lob an alle, die es bis hier hin geschafft haben. Ich wollte euch bitten, mir zu schreiben, wie ihr es gefunden habt und welcher Kampf euch mehr gefiel, der echte, oder der Bonuskampf.

Ich habe vor noch zwei weitere FF's mit Kizami zu schreiben und schreibe jedem fleißigen Kommischreiber (gut, auch den faulen) ne ENS, wenn sie kommen.

Jetzt ist die erste angelaufen: ´Regen im Gesicht (oder Tränen?)- Wenn Inu die Vergangenheit einholt.´ [Link](#)

dazu:[http://animexx.4players.de/fanfic/?doc\\_modus=startseite&ff=102046](http://animexx.4players.de/fanfic/?doc_modus=startseite&ff=102046)

Die zweite soll heißen ´Gestern wird alles klarer- Die Antwort liegt in der

Vergangenheit´. Wann genau sie kommt, liegt in den Sternen.

\*alle, die es bis hier hin geschafft haben ganz lieb ☺ knudel\*

Tschüß!!

Kiji (und Kuckuck ☺)